

Pressemitteilung 1. Oktober 2025

»Sepp Mahler – Spuren«

Symposium würdigt oberschwäbischen Expressionisten

Im Kurhaus Bad Wurzach steht Sepp Mahler am 11. Oktober im Mittelpunkt, es ist sein 50. Todestag

Wer war Sepp Mahler? Der vielleicht bedeutendste oberschwäbische Expressionist des 20. Jahrhunderts war schon zu Lebzeiten nicht leicht zu fassen. Ein Vagabund, Dichter, Moormaler und Anwalt der Natur, naziverfolgt wiewohl zu keiner Zeit politisch aktiv und kaltgestellt bis in die späten 40er Jahre, als nach dem Krieg Mahlers Rehabilitation erst allmählich begann. In Wurzach ist bekannt, dass der Mahler Sepp im Leprosenhaus zur Welt gekommen ist und dass er eben oft dieses Moor gemalt hat, das Wurzacher Ried, das größte zusammenhängende Hochmoor Mitteleuropas. Die Älteren haben ihn noch selbst gesehen, im Moos liegend, malend, sinnend. Wer war Sepp Mahler? In den 20er Jahren war er nicht ohne messianischen Geist und künstlerisch sah es eine Zeit so aus, als stehe er kurz vor dem Durchbruch, in Stuttgart, der Galerie Valentien, in Berlin, wo der legendäre Galerist des „Sturm“, Herwarth Walden, auf Mahler aufmerksam wird. Doch Mahler, der sich bald im Vagabunden-Milieu bewegt, will die Menschen in Liebe und gegenseitiger Achtung zueinander führen, schreibt kleine „Rufertexte“ und verteilt sie, buchkünstlerische Kleinode, die auch heute noch das Herz jedes Grafikdesigners höherschlagen lassen. Die ersten 100 Besucher des Symposiums erhalten einen Bierdeckel mit diesem Motiv.

1/3

Symposium

Auf einem Symposium am 11. Oktober im Kurhaus Bad Wurzach möchten wir diese komplexe Erzählung *Sepp Mahler* in einen breiten inhaltlichen Kontext stellen. Gefährten und Zeitzeugen, Experten und Akteure des Kunstbetriebs und der Wissenschaft, aber auch Vertreter der Kulturpolitik werden ihre Sicht auf Sepp Mahler teilen. In vier Podiumsrunden wird an Mahlers reiches Leben erinnert, seine europaweiten Wanderjahre in den 1920er Jahren, die ersten Ausstellungen in Stuttgart und Berlin, seine Ausgrenzung und vorübergehende Inhaftierung in der Zeit des Nationalsozialismus, sein Überleben und die allmähliche Rehabilitation im Nachkriegsdeutschland, als die Staatsgalerie Stuttgart bereits sehr früh auf ihn aufmerksam wurde. **Dr. Elke Allgaier** von der **Staatsgalerie Stuttgart** wird diese Zeit auch in ihrer Bedeutung für die Staatsgalerie selbst anhand teilweise unveröffentlichter Dokumente anschaulich machen. Einleiten wird dieses Symposium mit einer persönlichen Betrachtung **Dr. Uwe Degreif**, der vielleicht profilierteste kritische Geist im Kampf um die Deutungshoheit zur Bedeutung Sepp Mahlers: „Ein Mahler für alle Fälle?“

Eine Gesprächsrunde zum Thema Künstlernachlässe wird über die Bedeutung der Kunst im Selbstverständnis einer Region sprechen und danach fragen, welche kulturpolitischen Leitlinien hier Sinn machen. **Silvia Köhler**, Mitglied im Vorstand des **Bundesverbandes Künstlernachlässe** wird aus

ihrer Arbeit berichten und die Situation in Bad Wurzach einordnen. Mit **Erwin Köhler MdL** kommt ein *rising star* der kulturpolitischen Szene Baden-Württembergs nach Bad Wurzach. Mit dabei sein wird auch ein alter Freund der Familie Mahler: Der Galerist **Ewald Schrade** (Galerie Schloss Mochental, Begründer der *art karlsruhe*) hat Sepp Mahler mit Ausstellungen seit den 70er Jahren einem breiten Publikum bekannt gemacht.

Auf dem etwas speziellen dritten Podium werden wir unter Mitwirkung von **Adelgund Mahler** die Darbietungsformen mischen. Im Gespräch mit **Roland Saurer** von der Landesarmutskonferenz, deren Preis 2023 Sepp Mahler posthum erhalten hat, wird es auch um den Wandel der Erscheinungsformen am unteren Ende der Gesellschaft gehen. Hereingetrippelt kommen dann aber alsbald die **Vagabunden-Lieder von Alois Lohmiller** nach Texten von Sepp Mahler als Uraufführung (**Ernst und Werner Greinacher, Pedro Jiménez Laux**). Schließlich gesellt sich zum Wortgesang ohne zu zögern auch Sangeswort, von **Walter Frei** zum Schwingen gebracht („Farbe soll klingen, soll schwingen“, Sepp Mahler). Mahler hat in seinen letzten Jahren eigene Texte, etwa auf Vernissagen, in unnachahmlicher Weise rezitiert. Wir werden auch einige dieser Aufnahmen auf dem Symposium zu Gehör bringen.

Die abschließende Gesprächsrunde erwarten wir mit besonderer Spannung. Hier fragen wir nach der Rolle von Kunst und Kultur für Region und mögliches Biosphärengebiet. Mahler hat bereits in frühen Texten und später im bildnerischen Werk eine Haltung der Achtung und Rücksichtnahme gegenüber allem Lebenden zum Ausdruck gebracht. Der „Rufer Mahler“ wird also dabei sein, wenn wir mit dem Nestor der Landschaftsökologie, **Prof. Dr. Werner Konold**, Vertretern des Prozessteams Biosphärengebiet und des Naturschutzzentrums Bad Wurzach danach fragen, was eine Biosphäre der Zukunft lebenswert macht.

Spaziergang ins Sepp-Mahler-Haus

Das Sepp-Mahler-Haus, vom Tagungsort 5-10 Minuten entfernt, ist sowohl in der Mittagspause als auch im Anschluss an das Symposium geöffnet. Haus und Garten können besichtigt werden. Die aktuelle Ausstellung zeigt Porträts und Familienbildnisse und wurde für den Tag des offenen Denkmals, an dem sich das Sepp-Mahler-Haus regelmäßig beteiligt, zusammengestellt.

[Vorschlag für Kurzmeldung]

»Sepp Mahler – Spuren« Symposium würdigt oberschwäbischen Expressionisten

Der über die Grenzen der Region hinaus bekannte „Moormaler“ steht im Mittelpunkt einer ganztägigen Veranstaltung im Kurhaus Bad Wurzach. In 4 Podiumsdiskussionen teilen Gefährten und Zeitzeugen, Experten und Akteure des Kunstbetriebs und der Wissenschaft, aber auch Vertreter der Kulturpolitik ihre Sicht auf Sepp Mahler. Der gilt vielen als wichtigster Expressionist Oberschwabens im 20. Jahrhundert. Neben der stilistischen Entwicklung seines Werkes trug dazu auch bei, dass der Sohn eines Torfmeisters im Wurzacher Ried nach bewegten Wanderjahren als Vagabund durch ganz Europa in die Heimat zurückgekehrt, als Naziverfolgter erst allmählich breite Anerkennung erfahren hat, in der Bevölkerung, aber auch in Fachkreisen, nachdem die Staatsgalerie Stuttgart auf ihn aufmerksam geworden war. Zu Beginn der Veranstaltung wird die Regionalförderung Württembergisches Allgäu eine Medaille überreichen. Der Eintritt ist kostenfrei, Info und Anmeldung unter <http://www.seppmahler.de/spuren2025>. Im Rahmen der Veranstaltung ist auch ein Besuch des Kulturdenkmals Sepp-Mahler-Haus möglich.



Förderung / Danksagung

Seitens des Förderkreises möchten wir einen herzlichen Dank aussprechen für die Unterstützung, die wir für dieses Symposium erhalten haben. Ein persönlicher Dank geht an Bernd Kaufmann von der Regionalförderung Württembergisches Allgäu und an Frau Bürgermeisterin Scherer, Bad Wurzach. Wir danken auch Herrn Maucher von der Kurhaus-Kulturschmiede, in der wir zu Gast sind.

Dieses Vorhaben wird finanziert mit Mitteln der Europäischen Union (ELER) und des Landes Baden-Württemberg, unterstützt durch die LEADER-Aktionsgruppe Württembergisches Allgäu. Für Unterstützung danken wir auch der Stadt Bad Wurzach sowie dem Kurhaus Bad Wurzach.

Abbildungen:



Das Kulturdenkmal Sepp-Mahler-Haus in Bad Wurzach

Sepp Mahler am Maltisch (1948)

Sepp Mahler, Selbstbildnis malend (um 1927)

Bildnachweis (für alle): Foto: Herbert Geiger ©Sepp Mahler Archiv

Druckfähige Auflösungen und weitere Motive auf Anfrage.

Kulturdenkmal Sepp-Mahler-Haus Förderkreis e.V.

Der Förderverein unterstützt die Besitzerin und Hüterin der Nachlässe Adelgund Mahler bei dem Vorhaben, das Kulturdenkmal Sepp-Mahler-Haus als Museum und Erlebnisort zukunftsfähig aufzustellen. Damit der Reichtum und vor allem der kulturelle Impuls, die Spur Sepp Mahlers, in der Region lesbar bleibt. Der Förderkreis ist als eingetragener Verein gemeinnützig tätig (zuletzt bestätigt durch Freistellungsbescheid vom 9.2.2024).

11. Oktober 2025

Sepp Mahler – Spuren

Symposium an seinem 50. Todestag

Bad Wurzach

10:30 – ca. 16:30

Pressekontakt:

Martin Wolf (Vorsitzender) Mobil: 0176 456 87 265

Email: foerder-wolf@seppmahler.de

Kulturdenkmal Sepp-Mahler-Haus Förderkreis e.V. Vorstand: Martin Wolf (Vorsitzender) · Margit Armbruster-Montwé · Adelgund Mahler · Kaan Kara

Vereinssitz: Ravensburger Str. 21 · 88410 Bad Wurzach

<http://kulturdenkmal.seppmahler.de> | foerderkreis@seppmahler.de

Vereinsregister: Amtsgericht Ulm VR 610484

Spendenkonto:

Kreissparkasse Ravensburg

IBAN: DE95 6505 0110 0101 1186 40

Volksbank Allgäu-Oberschwaben

IBAN: DE53 6509 1040 0093 6890 04